



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.

Statistik

Zedlitz-Neukirch, Leopold von

Berlin, 1828

1. Handelshäfen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

telpunkte Europa's zwischen dem südlichen Deutschland, Ungarn, Polen und den befahrensten Binnenmeeren gelegen, wird es nur umgangen, wenn, diesen Handelspaß zu benutzen, hohe Eingangs- und Ausgangszölle sich entgegenstellen. Von den beiden Haupt-Transitoartikeln, Wolle und Luch, betrug im Jahre 1825 die Durchfuhr des erstern 150,857 Centner, die des letztern 43,051 Ctr. Aus Polen gehen täglich bedeutende Quantitäten Getreide, besonders Weizen, auf der Weichsel über Danzig und Elbing in die See, auch Federn und grobe Leinwand gehen viel dieselbe Wasserstraße. Neben den eben genannten Städten sind Cöln, Breslau, Magdeburg, Berlin, Königsberg und Stettin die Hauptsitze des Expeditionshandels. Kleinere Expeditionsplätze sind, am Rhein: Wesel, Duisburg, Coblenz, St. Goar, an der Oder: Frankfurt, Maltzsch und Aufhals, an der Weichsel: Thorn und Jordon, an der Neße: Bromberg, an der Warthe: Landsberg, an der Spree; Goyaz und Cottbus.

Hülfsanstalten zur Beförderung des auswärtigen
Land- und Seehandels wie auch zugleich des
Verkehrs im Innern.

I. Die Handelshäfen. Preußen hat mit Emden seinen einzigen Hafen an den Küsten der Nordsee verloren, der eine Zeit lang der Sitz des brandenburger Handels und Seewesens war, als man darauf bedacht war, die unter dem großen Kurfürsten erlangte Besizung auf der Küste von Afrika zu behaupten. Zehn Kriegsfahrzeuge von 20 — 40 Kanonen in verschiedenen europäischen Häfen aufgekauft und für den preussischen Seedienst eingerichtet, stationirten auf dieser großen Rhede. König Friedrich Wilhelm I., überzeugt von der Unmöglichkeit, Vortheil aus jener Besizung zu erhalten, verkaufte sie für ein Billiges und mit ihr die Kriegsschiffe, deren Feuereschünde die neue Niederlassung und die dorthin zu sendenden Konvojen beschützen sollten. Friedrich II. nahm durch die

Gründung einer asiatischen Handelsgesellschaft diese Pläne wieder auf, es wurde auch ein Schiff mit Waaren nach China gesendet, allein der Erfolg krönte nicht die Bemühungen; Schiffe und Waaren wurden an den Meistbietenden verkauft, und die Inhaber der Actien verloren 72 Prozent. — So scheiterte das zweite Geschäft, welches in dieser Hinsicht unternommen wurde. Für diesen verlorenen Hafen an der Nordseeküste hat Preußen durch den Pariser Frieden drei, früher nie besessene, Ostseehäfen erhalten: Stralsund, Greifswald und Barth; mit der größten deutschen Insel, die es zugleich an seine Staaten anreihete, ist kein Hafen, nicht einmal ein sicherer Ankerplatz für Schiffe vom ersten Range gewonnen worden. Unmittelbar an der See liegen nur viere: Stralsund, Swinemünde, Pillau und Memel, alle übrigen sind mehr und minder von der Küste entfernt, 2 sogar liegen an einem der großen Binnensee'n (Elbing und Königsberg). Befestigt sind nur 3 dieser Häfen, 1 in Pommern, Colberg, 2 in Preußen, Weichselmünde vor Danzig und Pillau.

2. Die Schifffahrt. Zu dem darüber in der Küstenbeschreibung und im Beschäftigungs-Tableau Gesagten ist noch hinzuzusetzen, wie in dem letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts der Staat über 2000 Seeschiffe, und weit mehr als 10,000 Matrosen hatte, jetzt ist kaum die Hälfte davon anzunehmen. Doch passirten 1816 1014 preussische Schiffe den Sund, 1826 nur 991, oder $\frac{1}{3}$ mehr als schwedische, beinah noch einmal soviel als norwegische, und nicht ganz 3mal so viel als dänische passirten. Die preussische Flagge ist schwarz und weiß dreifach gestreift. In Berlin bestand eine Schiffergilde, die allein das Recht hatte, von Berlin bis Hamburg zu schiffen, sie ist aufgehoben.

3. Das Lootsenwesen. Die Lootsen theilen sich ein in See- und Flußlootsen. Eine ihrer Stationen ist die kleine Insel Ruden, zu Usedom gehörig; der Kommandeur dieser Lootsen ist einer der Assessoren der Schifffahrtskommission zu Swinemünde. Die 16 Lootsen zu Neufahrwasser mit ihren